

Vortrag über Arthybriden der Gruppe *Lasiocampa quercus* : (gehalten von H. Imhoff in der Sitzung des 10. März 1918)

Autor(en): **Imhoff, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung**

Band (Jahr): - **(1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

№ 8 BASEL & UMGEBUNG 1918

Vortrag

über Arthybriden der Gruppe *Lasiocampa Quercus*.

{ gehalten von H. Imhoff in der Sitzung vom 10. März 1918. }

In den Jahren 1913-1917 befasste ich mich mit Kreuzungen aus der Gruppe *Lasiocampa Quercus*.

Es kamen folgende Localrassen zur Verwendung:

1. Alpina ♂ Frey 2. Callunae ♂ Palm 3. Sicula ♂ Stgr.
Sicula ♀ Stgr. Hyb. Sicula ♀ Stgr. Sparti ♀ Hübn.

4. Caecopuncta ♂ Rb. 5. Dalmatina ♂ Gerh.
Dalmatina ♀ Gerh. Caecopuncta ♀ Rb.

Die 2 letzteren Gruppen stammen von E. Schmidt, Stuttgart.

Die einzelnen Kreuzungen seien der Reihe nach wie folgt aufgeführt:

1. Alpina ♂ Frey (Vide Tafel 1, A u B.)
Sicula ♀ Stgr.

Eine Copula glückte am 7. August 1915. Das ♀ legte ca 200 Eier, die nach 3 Wochen die Räumchen ergaben. Die Tierchen wurden im warmen Zimmer ohne Überwinterung mit Eiphen durchgefüttert. Die Ränge nähert sich in ihrer Farbe stark derer von Sicula und unterscheidet sich von Alpina durch vollständiges Fehlen der weisslichen schrägen Striemen an den Körperseiten zwischen dem 4. u. 11. Segment. Verpüpfung Ende Dezember. Obwohl in regelmässiger, warmer Temperatur gehalten, schlüpfen die Falter vereinzelt; der erste, ein ♂, am 22. Januar, nach 6 Wochen Puppenruhe; die weiteren im Monat März. Dann kam ein Stillstand bis Ende October und wieder schlüpfen eine kleine Anzahl; der grösste Teil erst im Jahre 1917 im Juni u. Juli. Diese Zucht ergab mehr variable Falter als die andern Kreuzungen, und es resultierten daraus folgende männliche Formen:

(Side Tafel 1 C.) Diese sind den Sicula sehr ähnlich, nur ist die Grundfarbe der Fl. dunkler braun und die Binde der Hfl. breiter. Die Grundfarbe der Hfl. ist tiefbraun, der Saum breit hochgelb und etwas schwach braun bestäubt.

(Side Tafel 1, D.) Die Grundfarbe aller Fl. ist mehr bräunlich-rot als beim soeben beschriebenen Exemplar C. Das Hauptmerkmal zeigen die Hfl., wo der Saum breit braun beschattet ist; dieses Braun ist heller als das Wurzelfeld des Flügels; die Binde ist eine schmale gelbe, welche saumwärts scharf begrenzt

ist.

(Siehe Tafel 1. E.) Diese ♂ nähern sich in der Gesamtfärbung ganz an solche von *Alpina* und weisen ein dunkles kastanienbraunes Kolorit auf, der Diskalfleck ist klein. Die Hfl. sind von der gleichen dunklen Farbe wie die Vfl. Einige haben nur schwache Spuren von Bindenzeichnungen. Das Wurzelfeld ist saumwärts stark gerundet, die Fühler, der Thorax und der Leib sind von der Färbung der Flügel.
(Siehe Tafel 1. F.) Diese Exemplare ähneln den vorigen (E), sind jedoch ohne Bindenzeichnungen.

Weibliche Formen.

(Siehe Tafel 1. G.) Die Grundfarbe der Vfl. ist hier viel heller gelbbraun, nicht ockergelb wie bei der Stammform und auch nicht rötlichbraun wie bei *Sicula* ♀.

Die leichte Binde der Vfl. ist saumwärts scharf begrenzt, nach der Wurzel zu bis auf den obersten Teil braun bestäubt und etwas geschwünger als bei *Sicula* ♀. Das Wurzelfeld der Hfl. dunkler als das entsprechende Feld der Vfl.; der Saum sehr breit und lichter braun als der übrige Teil des Flügels; die Binde ist leicht angedeutet, Fühler, Thorax und Leib sind gelbbraun.

(Siehe Tafel 1. H.) Vfl. dunkler gelbbraun mit fast keiner

gelblichen Beimischung wie bei den Vorigen. Die lichte Binde der Hfl. ist auch saimwärts scharf begrenzt, wurzelwärts in ihrer ganzen Ausdehnung breit kastanienbraun bestäubt. Diese interessante Bestäubung tritt in seltenen Fällen auch längst des Innenrandes im Wurzelfeld auf.

(Siehe Tafel 1. J.) Hfl. licht kastanienbraun, etwas heller wie die dunkle Bestäubung der Hfl.-Binde, jedoch auffallend dunkler als der übrige Teil der Hfl.-Binde deutlich schmal und beiderseits scharf begrenzt; manchmal ist diese Hfl.-Binde etwas weniger breit als bei der beschriebenen helleren Form (G) und mehr oder weniger stark geschwungen. Der Saimteil ist etwas lichter in der Färbung als der Basalteil der Hfl.

Tafel 1. K, L u. M sind ♀ Formen, die denen von Alpina auffallend nahe kommen.

Wir kommen nun zur zweiten Kreuzung:

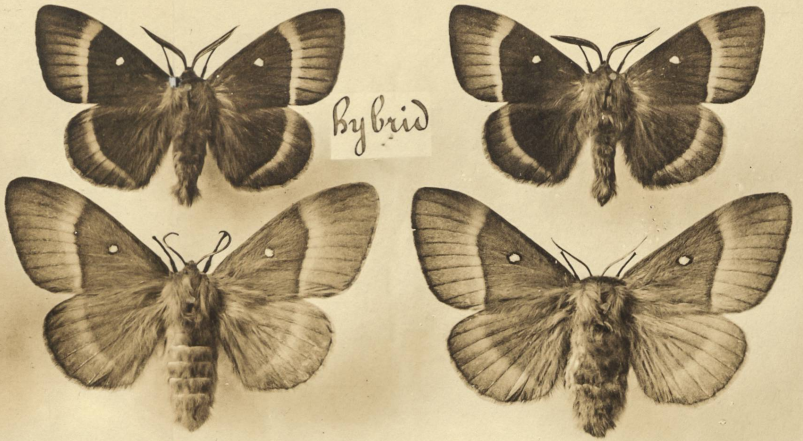
| | |
|------------------------|---------------------|
| <u>Callunae ♂ Palm</u> | } vide Tafel 2. A } |
| Hybr. Sicula ♀ Stgr. | |

Die Callunae-Bier hatte unser geschätztes Mitglied Herr Müller in verdankenswerterweise geliefert. Die Copula mit dem hybridisierten Sicula ♀ glückte am 12. März 1916. Das ♀ legte 95 Eier, die nach 6 Wochen die Räumchen ergaben, (Eier wurden kühl gehalten). Interessant war, dass diese Zucht zweierlei Räumchenformen aufwies, nämlich

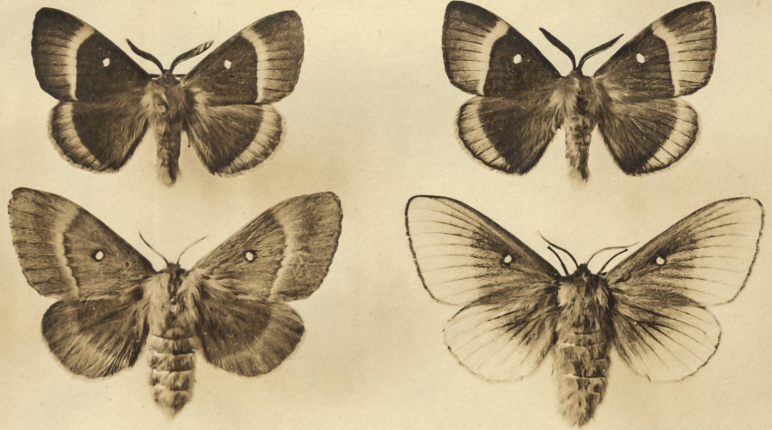
callunae ♂
sicala ♀



Hybrid



sicala ♂
sparyi ♀



Tafel 2.

A

C

D

B

E

F

H

K

L

J

M

G

eine rötliche und eine grünliche. Die rötliche gleich ganz der von Alpina x Sicula, die grünliche dem typischen *Auricus*. Die Tiere wurden getrennt gehalten, ebenfalls die Puppen. Interessant war, dass die Falter der grünen wie der rötlichen Rumpfformen dennoch keine Unterschiedsmarkmale aufwiesen.

(Vide Tafel 2. C in D.) Der Arthybrid nähert sich auffallend dem *ballinae*-Typus, obwohl das zur Copula verwendete ♀ südliches Blut hat. Hfl. gestreckter als beim Typus. Grundfärbung tief dunkelbraun. Die Binde mehr lichter gelb und weniger stark geschwungen, die feinen Adern sind dunkler als die Binde. Der Diskalfleck ist kleiner, der Wurzelfleck auf der Hfl. stark reduziert, manchmal auch fehlend. Hfl. von der gleichen dunklen Farbe wie die Hfl.; Binde etwas breiter als *ballinae*, Saum breit braun, kaum heller als das Wurzelfeld des Flügels.

(Vide Tafel 2. E in F.) Die Grundfarbe aller Fl. bräunlich ockergelb, dunkler wie Stammform. Die lichte Binde der Hfl. saumwärts scharf begrenzt, nach der Wurzel zu bis auf den obersten Teil dunkler braun bestäubt als bei *ballinae*♀. Das Wurzelfeld der Hfl. gleich dunkel als das Feld der Hfl.; Binde weniger scharf als bei Typus. Die ♀♀ dieser Zucht weniger variabel, es resultierten noch einige Aberrationen:

Fenestrata (vide Tafel 2, G.) Sie zeichnet sich aus durch undeut-

liche Binde, mehr oder weniger dünn beschuppten, auf der äusseren Hälfte zuweilen ganz durchsichtigen Fl.

Die 3. Kreuzung Sicula ♂ Stgr. (Vide Tafel 2. H. u. J.)

Sparti ♀ Küb.

Copula 15. October 1915. Das ♀ legte 70 Eier, die nach 3 Wochen die Rämpchen ergaben, Fütter Epheu, zieht im warmen Zimmer ohne Überwinterung. Die Ränge nähert sich mehr an derer von Sicula, das Kleid ist weniger intensiv rötlichbraun, nach 12 Wochen Rängenstadium folgte die Verpuppung; Falter im November 1916.

(Vide Tafel 2. K. u. L.) Grundfarbe aller Fl. dunkel braun, die Binde im Vfl. auffallend breiter als die von Sicula ♂ und Sparti ♂ und besonders stark gebogen gegen den Vorderwand, gegen den Innenrand sich etwas verschmälernd. Hfl. Binde breitgelb, jedoch nicht so stark wie bei Sicula ♂, nach innen scharf begrenzt, nach aussen etwas verlöschend; Saum braun beschattet, Franzen gelb. Dieser Bastard hält die Mitte ein zwischen Sicula ♂ u. Sparti ♂. Vfl. mehr Sparti; Hfl. mehr Sicula gleichend.

Das ♀ (vide Tafel 2. M) nähert sich ganz an Sparti ♀ betreffend der Grundfärbung wie der stark gebogenen Binde im Vfl. Hfl. ebenfalls mit schmaler deutlicher Binde wie Sparti ♀.

Cacopuncta ♂ × Dalmatina ♂ Obwohl die 2 letzteren
Dalmatina ♀ Cacopuncta ♀ Kreuzungen nicht

illustriert und von mir nicht selber gezüchtet wurden, soll wenigstens die Beschreibung derselben folgen.

Diese neuen *baecopuncta* Rb. nebst den Kreuzzungen mit ab. Dalmatina, Gerh. (aus Gravosa) stammen von Ernst Schmidt, Stuttgart. Dieser Herr hatte im Tausch für meine Arthybriden von den seinigen abgegeben und mir folgende Erklärungen über diese neue Form mitgeteilt:

„Die ab. *baecopuncta* kann als grosse Seltenheit in ganz wenigen Exemplaren (3-4) unter der *S. alpina* gefunden werden (Graubünden). Das ♂ mit dunkler, gelber Flügelbinde und Verdunklung des weissen Diskalflecks auf den Fl. Das ♀ meist heller als *alpina*, ebenfalls mit Verdunklung des Diskalflecks.“

Die Kreuzzungen zeigen den sonst weissen Punkt der Fl. zwischen *baecopuncta* und *Trypis* grau. Das Dalmatina ♀ der Kreuzzung 1 gab seinen Nachkommen die Punkte etwas grösser, wenn auch schon etwas verdunkelter als das ♀ von *baecopuncta*, dessen Nachkommen ebenfalls stark nach der Flitter neigen.

Von Kreuzzung 1 und 2 hatten die Hybriden genau die Mitte ein in Punktgrösse. Binde breit und Verdunklung des Punktes. Die ganze Zucht ist fast so verlaufen, mit Ausnahme weniger Rückschläge. Leider konnte die Zucht nicht weiter geführt werden infolge des Krieges.

In meinen Ferien in Fissio 1916 erbeutete ich ein Alpina ♂ und ♀, die sich auffallend an diese *baecopuncta* nähern (wenigstens was die Verdunklung des Diskalflecks anbelangt). Das ♀ legte ca. 15 Eier, die ich durch künstliche Kälte zurück hielt. Die Räumchen schlüpfen sämtlich gut anfangs August des Jahres 1917 und befinden sich jetzt im Überwinterungsstand. Ob wirklich die ab. *baecopuncta* aus dieser Zucht hervorgeht, wird sich dieses Jahr zeigen.

Basel, 3. März 1918.

H. Imhoff.

Abkürzungen:

Vfl. = Vorderflügel.

Hfl. = Hinterflügel.

Fl. = Flügel.